

16.09.2024

Advanced Colors

## Statement zu Konfliktmineralien

Im Juli 2010 ist der US-amerikanische Dodd-Frank Act (SEC) in Kraft getreten. Vorrangig dient er der Reform des amerikanischen Finanzmarktrechts, allerdings verpflichtet Abschnitt 1502 Unternehmen, die an amerikanischen Börsen notiert sind, die Verwendung und Herkunft von „Konfliktmineralien“ in Form des sogenannten „Conflict Minerals Report“ jährlich offenzulegen. Die EU reagierte mit der Verordnung (EU) 2017/821, welche am 1. Januar 2021 de jure in Kraft trat, auf den Dodd-Frank Act. Die EU-Verordnung sieht im Gegensatz zum Dodd-Frank Act vor, dass die Sorgfaltspflicht bereits bei der Einfuhr in die EU beginnt und nicht erst bei der Verwendung in der Herstellung von Produkten.

Als Konfliktmineralien definieren die beiden Gesetze die Mineralien Zinn, Tantal (Coltan), Wolfram, Gold und deren Erze. Die Konfliktmineralienregelungen zielen insbesondere darauf ab, humanitäre Ziele zur Beendigung des brutalen, bewaffneten Konflikts in der Demokratischen Republik Kongo und deren Anliegerstaaten zu fördern und somit Menschenrechtsverletzungen, die durch bewaffnete Konflikte finanziert werden, vorzubeugen. Hierbei geht die EU-Verordnung einen Schritt weiter als der Dodd-Frank Act und nennt allgemein Konflikt- und Hochrisikogebiete, welche in der CAHRA-Liste aufgeführt sind.

Unternehmen sowie deren Produkte sind vom Dodd-Frank Act betroffen, sofern die genannten Rohstoffe für deren Herstellung oder Funktionalität notwendig sind. Sie müssen nachweisen, dass ihre Rohstoffe entweder nicht aus den fraglichen Regionen stammen, durch Recycling gewonnen werden oder den umfassenden Berichtspflichten nachkommen. In der EU liegt die Verantwortung und die Berichtspflicht bei Importeuren von Konfliktmineralien. In der Regel werden diese Rohstoffe in der breitgefächerten Elektroindustrie (Herstellung von Handys, Herzschrittmachern, Leiterplatten,

Gesellschaft mit  
beschränkter Haftung mit  
Sitz in 51515 Kürten

Amtsgericht Köln HRB 56432  
Geschäftsführerin: Karin Naujoks  
USt-ID-Nr.: DE367383914  
Steuernummer: 204/5743/0982

Landesbank Baden-Württemberg  
Kto.-Nr.: 7 401 551 106  
BLZ 600 501 01  
IBAN: DE97 6005 0101 7401 5511 0  
SWIFT-BIC: SOLADEST

Deutsche Bank AG  
Kto.-Nr.: 6 400 303  
BLZ 370 700 60  
IBAN: DE29 3707 0060 0640 030  
SWIFT-BIC: DEUTDE33

Kreissparkasse Köln  
Kto.-Nr.: 320 002 092  
BLZ 370 502 99  
IBAN: DE68 3705 0299 0320 002  
SWIFT-BIC: COKSDE33

ISO 14001:2015  
IATF 16949:2016  
ISO 9001:2015

Glühlampen) angewendet. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch bestimmte Materialien (Pigmente und Färbemittel) bspw. in der Möbelindustrie Konfliktminerale enthalten können.

Als global agierendes Unternehmen und Formulierer von Farbprodukten wollen wir unserer Verantwortung gerecht werden und offenlegen, ob in unseren Produkten Konfliktminerale enthalten sind. In eigenen Rezepturen und Verpackungen setzen wir wissentlich keine Konfliktminerale ein. ISL-Chemie GmbH liegen hierzu Bestätigungen der Lieferanten vor, die bei Kundenanfragen bereitgestellt werden können.

Die vorstehenden Angaben entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand sowie dem Stand der Gesetzgebung zum Ausstellungsdatum.

Mit freundlichen Grüßen

ISL-Chemie GmbH



ppa. Gabriele Müller

Head of Services HSEQ (Health, Safety, Environment & Quality)

ISL-Chemie GmbH

Cliev 11

D- 51515 Kürten - Germany

Tel: +49(0)2207 / 96 91 0

[Information@isl-chemie.de](mailto:Information@isl-chemie.de)

[www.isl-chemie.de](http://www.isl-chemie.de)